



Oberlausitzer Bergweg

Länge:
128 km langer
Etappenwanderweg,
als Qualitätsweg zertifiziert

Wegbeschaffenheit:
Naturbelassen: 83 km
Befestigter Weg: 26 km
Asphalt: 19 km

Höhenprofil:

regio.outdooractive.com

Topografie

- Wald
- Siedlungsfläche
- See, Flussbett
- Gipfel

Straßen und Wege

- Bundesstraße
- Landstraße
- Kreisstraße
- Wirtschaftsweg
- Fußweg
- Bahn

Tour

- Tourverlauf

Maßstab

0 1,5 3 km

Impressum
Herausgegeben von der Marketing-Gesellschaft
Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Konzept und Gestaltung: Ö GRAFIK, Dresden
Kartengrundlage:
Ö GRAFIK agentur für marketing und design, Dresden
(OSM-DATEN: © OpenStreetMap-Mitwirkende;
Datenaufbereitung: map-site.de)
Titel: Matthias Ludwig
Druck: Loßnitz-Druck GmbH | Erscheinungsjahr: 2023
Auftagenhöhe: 1.000 Exemplare

Kartengrundlage
Ö GRAFIK agentur für marketing und design, Dresden
(OSM-DATEN: © OpenStreetMap-Mitwirkende,
Datenaufbereitung: map-site.de)
Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten
wird keine Gewähr übernommen.

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes



Ausblick Hochwaldbaude

Auf der Suche nach einer Unterkunft in der Oberlausitz?

Dann schauen Sie doch einmal hier vorbei: www.oberlausitz.com/online-buchen#/unterkuenfte

11 Hochwald

Eine der besten Aussichten hat man auf den zwei Gipfeln des Hochwalds. Dieser 750 m hohe Berg auf der Grenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik lässt einen die Schönheit der Oberlausitz genießen.



OBERLAUSITZER BERGWEG



Oberlausitzer Bergweg

Im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien erwartet Sie eine abwechslungsreiche Wanderroute durch eine vielgestaltige Mittelgebirgslandschaft. Lassen Sie sich von den am Weg liegenden höchsten und bekanntesten Bergen der Oberlausitz – Valtenberg (587 m), Bieleboh (499 m), Kottmar (583 m), Lausche (793 m) und Hochwald (749 m) – zu einem Gipfelsturm verführen. Entdecken Sie faszinierende Felsformationen und idyllische Täler. Besuchen Sie die malerischen Dörfer dieser Region mit ihren lebendigen Traditionen und den einzigartigen Oberlausitzer Umgebendehäusern.

Anreise

Der Oberlausitzer Bergweg hat die besten Voraussetzungen die Anreise per Bahn anzutreten. Am Etappenstartpunkt in Neukirch gibt es einen Bahnhof sowie auch am Endpunkt in Zittau. Grundsätzlich verläuft der Wanderweg meist auch in die Ortschaften in denen man wieder einen Bahnhof vorfindet.

Buchen Sie Ihr Wandererlebnis in der Oberlausitz!

8 Tage / 7 Nächte inkl. Übernachtung, Frühstück und Gepäcktransport, Mehr Informationen unter: oberlausitzer-bergweg.de/wanderangebote



Burg und Kloster Oybin

14 Zittau

Die im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen liegende Stadt ist nicht nur Namensgeber für das Zittauer Gebirge, sondern auch international bekannt für seine Fastentücher. Sowohl das große, als auch das kleine Zittauer Fastentuch ziehen Jahr für Jahr Besucher aus Nah und Fern in ihren Bann.

Ein weiteres Highlight ist vor allem die seit vielen Jahren betriebene Zittauer Schmalspurbahn. Seit November 1890 rollen auf 750 mm-Spurweite jedes Jahr die Maschinen zwischen Zittau und Kurort Oybin oder Kurort Jonsdorf.



Zittau



Großschönau

Charakteristik

Die Route führt durch die vielfältige Oberlausitzer Bergwelt: Granitene Berggrücken und vulkanische Kuppen wechseln sich dabei mit markanten Sandsteinbergen ab. Entlang der zu 70 % naturbelassenen Wege gibt es überdies zahlreiche Gipfel mit Berggasthöfen.

Von N wie Neukirch bis Z wie Zittau

Auf der 107 km langen Route vom Töpferort Neukirch zieht sich der Bergweg über sechs Etappen und sieben Gipfel bis in die Fastentücherstadt Zittau.

Das Umgebendehaus – der Schatz der Oberlausitz

Haben Sie sie schon entdeckt? Die Umgebendehäuser der Region sind besonders, denn sie strahlen nicht nur urige Gemütlichkeit aus, sie sind einmalig in ihrer Architektur und Zeitzeugen aus der Besiedlungsgeschichte unserer Region.

8 Eibau

Als eine der schönsten Stationen entlang des Bergwegs ist der Ortsteil der Gemeinde Kottmar vor allem überregional bekannt durch seine Spezialität: das Brauen von Schwarzbier.

9 Lausche

Als höchste Erhebung des Zittauer Gebirges und auch der gesamten Oberlausitz thront der 792 m hohe Kegeberg im Südosten des Freistaates. Auch die deutsch-tschechische Grenze verläuft hier über. Und auch für Wintersport ist der Berg stets ein Garant.

10 Jonsdorf

Bereits 1991 erhielt die Gemeinde als erst zweite in Sachsen das Prädikat »Luftkurort«. Einen Besuch ist auch stets das Schmetterlingshaus vor Ort wert.

Alle Tourist-Informationen der Oberlausitz finden Sie unter:

www.oberlausitz.com/tourist-informationen-1

12 Oybin

Im Südosten des Freistaates an der Grenze zur Tschechischen Republik gelegen, weiß der Ort eine weit zurückreichende Geschichte vorzuweisen. Dabei ist diese immer eng verbunden mit der Geschichte des gleichnamigen Berges und dem heute nur noch als Ruine bestehenden Kloster Oybin auf der Spitze des Berges.

13 Berg Oybin

Der 514 m hohe Berg oberhalb der gleichnamigen Ortschaft im Zittauer Gebirge beherbergt auf seinen Schultern die sehenswerte Klosterruine.



Zittau